

4376

5785



ATLANTICA.

# Drei Lieder

von R. Genau.  
FÜR

eine tiefere Stimme mit Pianofortebegleitung  
ZENAKADEMIA  
LISZT MUZEUM  
componirt von



## Hugo Kirmann.

Op. 1.

1872.

Fr. 22 1/2 Ngr.  
2 1/4 Mk.

Nº 1. Seejungfrauen Pr. 10 Ngr.

Nº 2. Meeresstille Pr. 5 Ngr.

Nº 3. Seemorgen Pr. 10 Ngr.

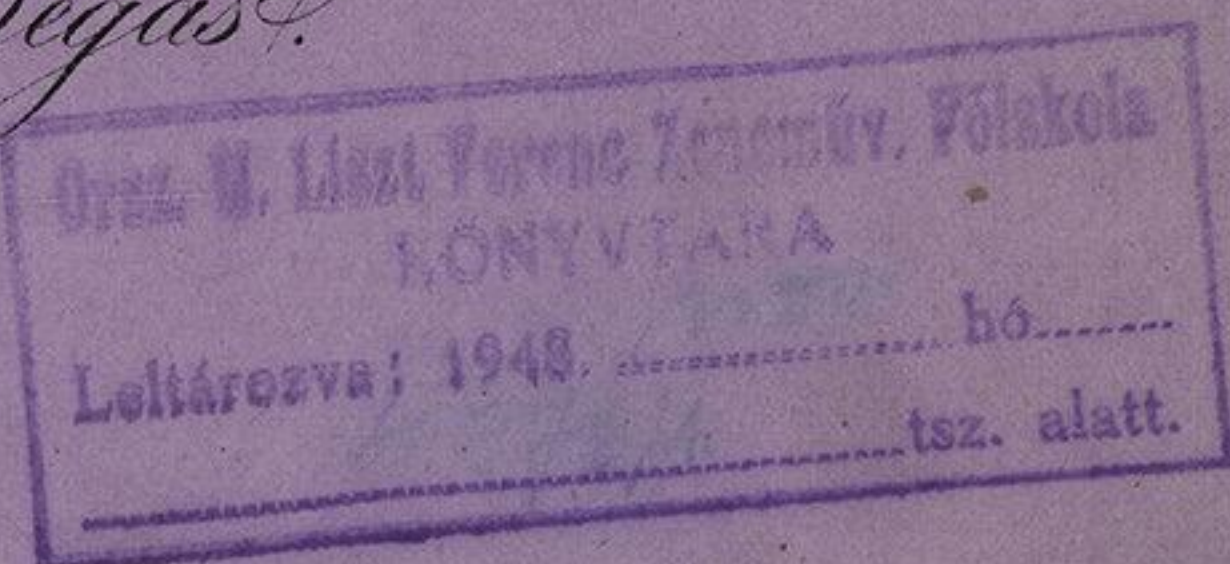
Eigenthum des Verlegers.

Leipzig, bei C. Peters.

12-15.

Lith. v. J. Pickenhahn, Leipzig.

LM-1774/1-82  
Liszt Museum







ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



4976



ATLANTICA.

Drei  
Lieder

von H. Tannau.  
FÜR



eine tiefste Stimme mit Pianofortebegleitung

ZENEAKADEMIA  
LISZT MŰZEUM  
componirt von

Hugo Rirmann.

Op. 1.

1872.

Pr. 22 ½ Ngr.  
2 ¼ Mk.

Nº 1. Seejungfrauen Pr. 10 Ngr.

Nº 2. Meeresstille Pr. 5 Ngr.

Nº 3. Seemorgen Pr. 10 Ngr.

Eigenthum des Verlegers.

Leipzig, bei C. Begas.

12-15.

Lith. v. J. Pickenhahn, Leipzig.







ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



## I. Seejungfrauen.

Hugo Riemann, Op. 1. No. 1.

Singstimme. *Getragen.*

Pianoforte. *Getragen.*

*m. v.* Freund - lich wehn die A - bend - win - de, *cresc.* schim - mern

Mond und Ster - ne, *mf* und das Schiff so leicht und

lin - de trägt mich in die Fer - ne!



4  
Fried' und Lie be, hold ver -

*p dolce* *cresc.*

bun - den schwe - ben auf der Tie - fe,

*p dolciss.* *smorz.*

*poco f* ob der Tod LISZT mit MÜZEUM - nen Wun - den

*mf* *f* *sf*

*rit.* nun für im - mer schlie - fe!

*rit.* *dim.* *p*



*a tempo*

Sin - nend starr' ich nach dem hellen räthsel-haf-ten Mee-re — nach des

*p*

*a tempo*

*Più mosso. f.*

Mon - des und der Wel-len heim-li-chem Ver-keh - re.

*Più mosso. Plötzlich*

sch' ich ra-sche Wo-gen aus der Tie-fe sprin - gen, die da kommen

*f* *mf*

her-gezo-gen, ei-nen Gruss zu bringen. Ist's ein Gruss von Tiefverbannten

*p*

8



*dim. e rit.*

an die Sternen - lich - ter ? Gilt das Grü - ssen dem verwandten ahnungsvollen

*cresc.*

*f* di - mi -

*p* Tempo I.

Dichter? Nie - derwärts mit süssem Zwange zieht es mich zu

*p* Tempo I.

nu - en - do

sehen, mit ge - heimniss - vol - lem Drange, zu den Seejung - frauen .

*p* *dolciss.*

*cresc.* *dim.*

Ja, von Euch, Ihr Räthsel - haf - ten, kam dies vol - le Rau - schen

*pp* *p*



*cresc.* *dim.* 7 *mf*

dran die See-le seh - nend haf - ten muss, und nie - der - lauschen - Ward Euch ahnend eine

*cresc.* *più cresc.*

*più f* *f*

Kun - de am Ko - ral - len - ha - ge, dass ein war - mes Herz zur

Stun - de Euch vor - ü - ber - schla - ge?

*dim.*

*r. H.* *p* *p* *smorz.*



## II. Meeresstille.

Hugo Riemann, Op. 1. N<sup>o</sup> II.

Singstimme. *Langsam, trübe.*

*p* Stil - le — je - des Lüftchen schweigt

Pianoforte. *Langsam, trübe.*

je - de Wel - le sank in Ruh'

und die mü - de Son - ne neigt sich dem Un - ter - gan - ge zu.

*mf* Ob die Wol - ke ihn be - lü - de all' zu trü - be, all' zu schwer

*cresc.* *dim.*





le - get sich der Himmel mü - de nie - der auf das wei - che Meer.

Und ver - ges - send sei - ner

Bah - nen, sei - nes Zie - les noch so weit, ruht das Schiff mit schlaffen

Fah - nen in der tief - sten Ein - sam - keit.



## III. Seemorgen.

Hugo Riemann, Op. 1. N<sup>o</sup> III.

Singstimme. Frisch und kräftig.

Pianoforte. Frisch und kräftig.

*piu f* *ff*

*m.v.*  
Der Mor-genfrisch, die Win-de gut, die

*r. H.*  
Ped. *l. H.* *ff* Ped. *p*

Sonne glüht so hel-le, und brausend geht es durch die Fluth, wie wandern wir so schnelle!

*cresc.* *f*

*f* *mf*  
Die Wo-gen stürzen sich heran, doch



wie sie auch sich bäu-men, dem Schiff sich werfend in die Bahn in tol-ler Mü-he schäumen - das

*mf* *meno f* *mp* *f*

*tusiastico*

Schiff voll froh-er Wan-ders-lust zieht fort un-auf-ge-hal-ten, und mäch-tig wird von

*entusiastico*

sei-ner Brust der Wo - gendrang ge-spal-ten

Ge-wirkt von goldner Strahlenhand aus dem Gesprüh der Wo - gen, kommt

*f* *dimin.* *p* *f*



ihm zur Seite in I - risband hell flat - ternd nach ge - flo - gen! So

weit nach Land mein Au - ge schweift, seh ich die Fluth sich deh - nen, die u - fer - lo - se -

mich ergreift ein un - gedul - dig Seh - nen. (Die nächsten Strophen sind aus Lenau 4. „An mein Vaterland“)

*calando*

*in tempo*  
Wie fern, wie fern, o Va - ter - land bist du mir

*in tempo*  
*f* *passionato* *p*



nun zu - rück!      Dein lie - - bes An - - gesicht ver -

*cresc.*

schwand mir wie mein Ju - gend - glück! —      und lausch ich recht zur

Fluth hin - ab, ergreift mich Freude schier,      da wird so heimisch mir zu Muth, als

*f*

hört ich was von dir!      Mir ist, als hört ich im Win - de gehn dein heilig Eichenlaub

*p*      *p*



*cresc.*

wo die Gedanken still verwehnden süßsen Stundenraub. Im un\_ge.stümen Wogendrang braust

*p* *mf* *cresc.* *f*

*dim.*

mir dein Fel\_sen - bach, mit dumpfem, vorwurfsvollem Klang ruft er dem Freudenach. Und

*p* *p*

*rit.* *in tempo*

dei\_ner Heerden Glockenschall zu mir herü\_ber zieht und lei\_se der ver\_lor\_ne Hall von

*non legato* *legato* *rit.* *non legato* *lega-*

dei\_nem Al\_pen\_lied.

*in tempo*

*to* *rit.* *f*



Der Mor-gen frisch, die Win-de gut, die

*r. H.* *l. H.* *f* *p*

Sonne glüht so hel - le, und brausend geht es durch die Fluth, wie wandern wir so

*sf* *f*

schnel - le!

*sempre f* *Vivace e cresc.*

*f* *f* *p*



1996 JÚN - 4.



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



ATLANTICA.



# Drei Lieder

von H. Gernau.  
FÜR

eine tiefere Stimme mit Pianofortebegleitung

ZENEAKADEMIA

LISZT MŰZÉUM  
componirt von



## Hugo Rirmann.

Op. 1.

1872.

Pr. 22 ½ Ngr.  
2 ¼ Mk.

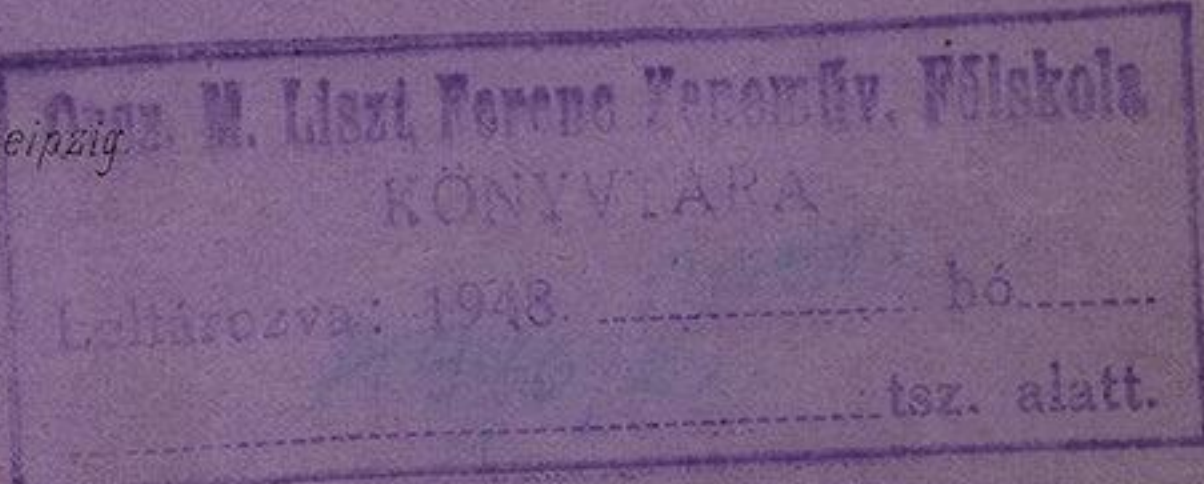
N° 1. Seejungfrauen Pr. 10 Ngr. N° 2. Meeresstille Pr. 5 Ngr.  
N° 3. Seemorgen Pr. 10 Ngr.

Eigenthum des Verlegers.

Leipzig, bei C. Begas.

12-15.

Lith. v. J. Pickenhahn, Leipzig.







ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



4976

1341746

ATLANTICA.



eine tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung  
ZENAKADEMIA  
LISZT MŰZEUM  
componirt von

Hugo Rirmann.

Op. 1.

1872.

Fr. 22 ½ Ngr.  
2 ¼ Mk.

N° 1. Seejungfrauen Pr. 10 Ngr.

N° 2. Meeresstille Pr. 5 Ngr.

N° 3. Seemorgen Pr. 10 Ngr.

Eigenthum des Verlegers.

Leipzig, bei C. Begas.

12-15.

Lith. v. J. Pickenhahn, Leipzig.





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



## I. Seejungfrauen.

Hugo Riemann, Op. 1. No. 1.

Singstimme. *Getragen.*

Pianoforte. *Getragen.*

The first system of the musical score. The vocal part (Singstimme) is on a single staff with a treble clef, key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and a 3/4 time signature. It begins with a whole rest. The piano part (Pianoforte) consists of two staves (treble and bass clefs). It starts with a piano (*p*) dynamic and features a flowing melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand.

*m. v.* Freund - lich wehn die A - bend - win - de, *cresc.* schim - mern

The second system of the musical score. The vocal part continues with the lyrics "Freund - lich wehn die A - bend - win - de, schim - mern". The piano part continues with the same flowing melody and bass line. A crescendo (*cresc.*) is marked above the vocal staff and below the piano staff.

Mond und Ster - ne, und das Schiff so leicht und

The third system of the musical score. The vocal part continues with the lyrics "Mond und Ster - ne, und das Schiff so leicht und". The piano part continues with the same flowing melody and bass line. A mezzo-forte (*mf*) dynamic is marked below the piano staff.

lin - de trägt mich in die Fer - ne!

The fourth system of the musical score. The vocal part continues with the lyrics "lin - de trägt mich in die Fer - ne!". The piano part continues with the same flowing melody and bass line. A forte (*f*) dynamic is marked below the piano staff, followed by a diminuendo (*dimin.*) marking.



*p*<sup>4</sup> Fried' und Lie be, hold ver -

*p dolce* *cresc.*

bun - den schwe - ben auf der Tie - fe,

*p dolciss.* *smorz.*

*poco f* ob der Tod mit sei - nen Wun - den

*mf* *f* *f*

*rit.* nun für im - mer schlie - fe!

*rit.* *dim.* *p*



*a tempo*

Sin - nend starr' ich nach dem hellen räthsel-haf-ten Mee-re — nach des

*p*

*a tempo*

*Più mosso. f*

Mon - des und der Wel-len heim-li-chem Ver-keh - re.

*Più mosso. Plötzlich*

seh' ich ra-sche Wo-gen aus der Tie-fe sprin-gen, die da kommen

*f* *mf*

her-gezo-gen, ei-nen Gruss zu bringen. Ist's ein Gruss von Tiefverbannten

*p*

8.



*dim. e rit.*

an die Sternen - lich - ter ? Gilt das Grü - ssen dem verwandten ahnungsvollen

*cresc.*

*f* di - mi -

*p* Tempo I.

Dichter? Nie - derwärts mit süssem Zwange zieht es mich zu

Tempo I.

*p* nu - en - do

*p*

schauen, mit ge - heimniss - vol - lem Drange, zu den Seejung - frauen .

*p* *dolciss.*

*cresc.* *dim.*

Ja, von Euch, Ihr Räthsel - haf - ten, kam dies vol - le Rau - schen

*pp* *p*



*cresc.* *dim.* 7 *mf*

dran die Seele seh - nend haf - ten muss, und nie - der - lauschen. Ward Euch ahnend eine

*cresc.* *più cresc.*

*più f* *f*

Kun - de am Ko - ral - len - ha - ge, dass ein war - mes Herz zur

Stun - de Euch vor - ü - ber schla - ge?

*dim.*

*r. H.* *p* *p* *smorz.*



## II. Meeresstille.

Hugo Riemann, Op. 1. N<sup>o</sup> II.

**Singstimme.** *Langsam, trübe.*

*p* Stil - le - je - des Lüftchen schweigt

**Pianoforte.** *Langsam, trübe.*

*p*

je - de Wel - le sank in Ruh'

und die mü - de Son - ne neigt sich dem Un - ter - gan - ge zu.

*mf*

Ob die Wol - ke ihn be - lü - de all' zu trü - be, all' zu schwer

*cresc.* *dim.*





le - get sich der Himmel mü - de nie - der auf das wei - che Meer.

Und ver - ges - send sei - ner

Bah - nen, sei - nes Zie - les noch so weit, ruht das Schiff mit schlaffen

Fah - nen in der tief - sten Ein - sam - keit.



## III. Seemorgen.

Hugo Riemann, Op. 1. N<sup>o</sup> III.

Singstimme. Frisch und kräftig.

Pianoforte. Frisch und kräftig.

Der Mor-gen-frisch, die Win-de gut, die

Sonne glüht so hel-le, und brausend geht es durch die Fluth, wie wandern wir so schnelle!

Die Wo-gen stürzen sich heran, doch



wie sie auch sich bäu-men, dem Schiffsich werfend in die Bahn in tol-ler Mü-he schäumen - das

*mf* *meno f* *mp* *f*

*tusastico* *2*

Schiff voll froh-er Wan-ders-lust zieht fort un-auf-ge-hal-ten, und mäch-tig wird von

*entusastico*

sei-ner Brust der Wo-gendrang ge-späl-ten

Ge-wirkt von goldner Strahlenhand aus dem Gesprüh der Wo-gen, kommt

*f* *dimin.* *p* *f*



ihm zur Seite in I - risband hell flat - ternd nach ge - flo - gen! So

weit nach Land mein Au - ge schweift, seh ich die Fluth sich deh - nen, die u - fer - lo - se -

mich ergreift ein un - gedul - dig Seh - nen. (Die nächsten Strophen sind aus Lenau 4. „An mein Vaterland“)

*calando*

*in tempo*  
Wie fern, wie fern, o Va - ter - land bist du mir

*in tempo*  
*f* *passionato* *p*



nun zu - rück!      Dein lie - - bes An - - gesicht ver -

*cresc.*

schwand mir wie mein Ju - gend - glück! —      und lausch ich recht zur

Fluth hin - ab, ergreift mich Freude schier,      da wird so heimisch mir zu Muth, als

*f*

hört ich was von dir!      Mir ist, als hört ich im Win - de gehn dein heilig Eichenlaub

*p*      *p*



*cresc.*

wo die Gedanken still verwehnden sü-ssen Stundenraub. Im un-ge-stümen Wogendrang braust

*p* *mf* *cresc.* *f*

*dim.*

mir dein Fel-sen - bach, mit dumpfem vorwurfsvollem Klang ruft er dem Freudenach. Und

*p* *p*

*rit.* *in tempo*

dei-ner Heerden Glockenschall zu mir herü-ber zieht und lei-se der ver-lor-ne Hall von

*non legato* *legato* *rit.* *non legato* *legato*

dei-nem Al-pen- lied.

*in tempo*

*to* *rit.* *f*



Der Mor-gen frisch, die Win-de gut, die

*r. H.* *f* *r. H.* *p*

*l. H.*

Sonne glüht so hel - le, und brausend geht es durch die Fluth, wie wandern wir so

*f*

schnel - le!

*sempre f* *Vivace e cresc.*

*f* *f* *p*



1996 JÚN - 4.



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM





**ZENEAKADÉMIA**

LISZT MÚZEUM





ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM